TOP

Rat	25.10.2016

öffentlich

Vorlage Nr.	781/2016-2
Stand	21.09.2016

Betreff Zustimmung zu Mehraufwendungen und Mehrauszahlungen im Haushaltsjahr 2016

Beschlussentwurf

Der Rat stimmt gem. § 83 GO NRW folgenden außer- bzw. überplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen das Haushaltsjahr 2016 betreffend zu:

1. innerhalb der Produktgruppe 1.11.01 Elektrizitätsversorgung in Höhe von 170.000 €. Die Deckung ist gewährleistet durch Minderaufwendungen bei Zinsaufwendungen für Investitionskredite innerhalb der Produktgruppe 1.16.01 Allgemeine Finanzwirtschaft.
2. innerhalb der Produktgruppe 1.12.02 Straßenbau, -unterhaltung und -bewirtschaftung in Höhe von 86.000 €. Die Deckung ist gewährleistet durch Minderaufwendungen bei Zinsaufwendungen für Investitionskredite innerhalb der Produktgruppe 1.16.01 Allgemeine Finanzwirtschaft.
3. innerhalb der Produktgruppe 1.01.06 Zentrale Dienste in Höhe von 80.000 €. Die Deckung ist gewährleistet durch Minderaufwendungen für die Unterhaltung von Datenverarbeitungseinrichtungen in der Produktgruppe 1.01.12 und durch Minderaufwendungen bei der Schülerbeförderung in der Produktgruppe 1.03.07.
4. innerhalb der Produktgruppe 1.02.06 Wahlen und Abstimmungen in Höhe von 46.250 €. Die Deckung ist gewährleistet durch Minderaufwendungen für Zinsen für Liquiditätskredite in der Produktgruppe 1.01.16 Allgemeine Finanzwirtschaft.
5. innerhalb der Produktgruppe 1.06.03 Erzieherische Hilfen in Höhe von 400.000 €. Die Deckung ist gewährleistet durch Minderaufwendungen für Zinsen für Liquiditätskredite in der Produktgruppe 1.01.16 Allgemeine Finanzwirtschaft.
6. innerhalb der Produktgruppe 1.01.15 Gebäudewirtschaft (investiv) auf dem Projekt Rathauserweiterung in Höhe von 150.000 €. Die Deckung ist gewährleistet durch entsprechende investive Minderauszahlungen auf dem Projekt Erweiterung Europaschule.

Sachverhalt

Für das Haushaltsjahr 2016 ergeben sich folgende Mehrbedarfe:

1. innerhalb der Produktgruppe 1.11.01 Elektrizitätsversorgung

Nach Durchführung der Endabrechnung 2014 sowie der vorläufigen Endabrechnung 2015 der Strom-Konzessionsabgaben durch RWE ergibt sich auf Grund geringerer Stromlieferungen an die Kunden ein Rückzahlungsbetrag auf die bereits als Abschlag in den Jahren 2014 und 2015 erhaltenen Konzessionsabgaben in Höhe von 170.000 €, für die im Haushaltsplan keine Mittel bereit gestellt sind.

Zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit unterliegen die Konzessionsabgabenabrechnungen betriebswirtschaftlichen Prüfungen eines unabhängigen Wirtschaftsprüfers. Für das Jahr 2014 liegt die Bestätigung vor, dass die Abrechnung in allen wesentlichen Belangen entsprechend den Vorschriften der Konzessionsabgabenverordnung (KAV) ermittelt wurde. Die Prüfung für 2015 erfolgt nach Vorlage der endgültigen Abrechnung durch RWE.
Auf Grund der Entwicklung der Konzessionsabgaben wurde die entsprechende Ertragsposition für die Haushaltsjahre 2017 ff. auf das Niveau von 1,45 Mio. € abgesenkt.

Zur Deckung der Mehraufwendungen und Mehrauszahlungen stehen in der Produktgruppe 1.16.01 Allgemeine Finanzwirtschaft in gleicher Höhe Minderaufwendungen und Minderauszahlungen bei Zinsen für Investitionskredite zur Verfügung.

2. <u>innerhalb der Produktgruppe 1.12.02 Straßenbau, -unterhaltung und -bewirtschaftung</u>

Im Rahmen des Jahresabschlusses 2015 der Stadtbetrieb Bornheim AöR wurde festgestellt, dass ab dem Jahr 2015 bei der Abschlagsanforderung für den Straßenentwässerungsanteil der Stadt nicht der gültige Gebührensatz berücksichtigt wurde. Die Nachberechnung der Gebührenerhöhung zum 01.01.2015 führt dazu, dass sich der Haushaltsansatz in Höhe von 1.800.000 € um Mehraufwendungen bzw. -auszahlungen von 186.000 € erhöht. Die Gebührenerhöhung ist im Haushaltsansatz für 2017 ff. enthalten.

Zur Deckung der Mehraufwendungen und Mehrauszahlungen stehen in der Produktgruppe 1.16.01 Allgemeine Finanzwirtschaft in gleicher Höhe Minderaufwendungen und Minderauszahlungen bei Zinsen für Investitionskredite zur Verfügung.

3. <u>innerhalb der Produktgruppe 1.01.06 Zentrale Dienste</u>

Auf Grund nicht vorhersehbarer Mehraufwendungen und Mehrauszahlungen im Haushaltsjahr 2016 bei der Beschaffung von Büromöbeln, Telefonkosten, Beschaffung von Dienst- und Schutzkleidung wird der für das Jahr 2016 angesetzte Planwert in der Produktgruppe 1.01.06 Zentrale Dienste aus sachlich und zeitlich unabweisbaren Gründen überschritten. Der über den Planwert hinausgehende Bedarf beläuft sich auf 80.000 €.

Die Mehraufwendungen und Mehrauszahlungen entstehen durch

- Beschaffung von Büromöbeln (Ausstattung der Außenstellen Siefenfeldchen und Kliehof, Erweiterung des Jugendamtes, Einrichten neuer Arbeitsplätze, Neu- und Ersatzbeschaffung durch Anforderungen des Arbeitsschutzes, Einrichten eines neuen Archivraumes) – 65.000 €
- Telefonkosten (Ausweitung des Bestandes an Diensthandys, v.a. für Sozialarbeiter und Außendienstmitarbeiter, Erweiterung der Telefonanlage durch Einrichten neuer Arbeitsplätze) – 8.000 €
- Dienst- und Schutzkleidung (Neu- und Ersatzbeschaffung durch Anforderungen des Arbeitsschutzes, Einstellen neuer Hausmeister) – 7.000 €

Zur Deckung der Mehraufwendungen und Mehrauszahlungen stehen in der Produktgruppe 1.01.12 Technikunterstützte Information (Unterhaltung von Datenverarbeitungseinrichtungen) und 1.03.07 Sonstige schulische Aufgaben (Schülerbeförderung) in gleicher Höhe Minderaufwendungen und Minderauszahlungen zur Verfügung.

4. <u>innerhalb der Produktgruppe 1.02.06 Wahlen und Abstimmungen</u>

Im November 2016 wird ein Bürgerentscheid zum Wasserbezug durchgeführt, für den im Haushalt keine Mittel veranschlagt worden sind. Die Kosten des Bürgerentscheids werden sich auf voraussichtlich 47.000 € (Druck, Kuvertieren, Versand, Abholung etc.) belaufen.

Zur Deckung können Minderaufwendungen bei Zinsen für Liquiditätskredite in der Produktgruppe 1.01.16 Allgemeine Finanzwirtschaft verwendet werden.

5. innerhalb der Produktgruppe 1.06.03 Erzieherische Hilfen

In der Produktgruppe entstehen folgende Mehrbedarfe:

1) Betreuung unbegleiteter minderjähriger Ausländer (UMA): - Mit Erstattungen des Landes ist erst im Jahr 2017 zu rechnen, daher belasten diese Aufwendungen und Auszahlungen zunächst das laufende Haushaltsjahr.	480.000
2) Kostenerstattungen an Gemeinden durch dortige verspätete Abrechnung für zurückliegende Zeiträume	389.000
3) Zuschüsse an übrige Bereiche (Familienhebamme, Erziehungsberatungsstellen freier Träger, Schulsozialarbeit)	133.000
Gesamt Mehraufwendungen:	**1.002.000**

Gleichzeitig zeichnen sich in der Produktgruppe folgende Mehrerträge / Minderaufwendungen ab, die teilweise die Mehraufwendungen kompensieren:

1) Mehrerträge durch nicht geplante Zuweisungen 10.000 € (für Familienhebamme) und Zuwendung Kreis 78.000 € (für Schulsozialarbeit)	88.000
2) Mehrerträge durch höhere Kostenbeiträge und Erstattungen durch die Eigenschadenversicherung	149.000
3) Mehrerträge durch verspätete Abrechnung von Kostenerstattungsfällen von Gemeinden	55.000
4) Minderaufwendungen bei ambulanten Hilfen	310.000
Gesamt Mehrerträge / Minderaufwendungen:	**602.000**

Der Saldo aus den Mehrbedarfen und den Mehrerträgen/Minderaufwendungen beträgt insgesamt 400.000€. Zur Deckung des Fehlbedarfes können Minderaufwendungen bei Zinsen für Liquiditätskredite in der Produktgruppe 1.01.16 Allgemeine Finanzwirtschaft verwendet werden.

6. innerhalb der Produktgruppe 1.01.15 Gebäudewirtschaft - Rathauserweiterung - investiv

Am 12.05.2016 hat der Haupt- und Finanzausschuss die Verwaltung beauftragt, eine vertiefende Planung zu der Rathauserweiterung - Standortvariante 1 - (einschließlich Prüfung Aufstockung auf 5 Geschosse, Flächen optimiert zu nutzen –Raumoptimierung) vorzunehmen und die Wirtschaftlichkeit für diese Variante darzustellen (Sitzungsvorlage Nr. 247/2016-6). Im Haushalt sind bisher keine investiven Mittel für dieses Projekt veranschlagt worden.

Die Beauftragung eines externen Architekten mit der vertiefenden Prüfung und Planung dieser Standortvariante wird mit ca. 150.000 € beziffert. Zur Deckung können investive Minderauszahlungen bei dem Projekt "Erweiterung Europaschule" verwendet werden.

Finanzielle Auswirkungen

Wie im Sachverhalt dargestellt.